



PARAGLIDER

Version: 1.1
Datum: 11.07.2014

CONNECT
REVERSE EVO
Betriebsanweisung (DE)



INFORMATION

Swing Flugsportgeräte GmbH behält sich das Recht vor, den Inhalt dieser Betriebsanweisung jederzeit zu aktualisieren und zu ergänzen. Schauen Sie daher in regelmäßigen Abständen auf:

www.swing.de

Dort finden Sie weitere Informationen bezüglich Ihres Rettungsschirmes und eventuelle Aktualisierungen der Betriebsanweisung. Ausführliche Information zur Benutzung der Swing-Homepage finden Sie im Kapitel „Swing im World Wide Web“

Das Datum und die Version der Betriebsanweisung befinden sich auf der ersten Seite nach dem Deckblatt.

Die Vervielfältigung dieses Handbuchs, auch der auszugsweise Nachdruck (mit Ausnahme kurzer Zitate in Fachartikeln), unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Swing Flugsportgeräte GmbH gestattet.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten und Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Das Bereitstellen dieses Handbuchs gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstige geistigen Eigentümer.

Sehr geehrter SWING Kunde,

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für ein Produkt aus dem Hause SWING entschieden haben.

Konsequente Entwicklungsarbeit sowie die innovative Kombination der eingesetzten Materialien haben zu einem Produkt geführt, das unseren und Ihren hohen Ansprüchen genügt und Maßstäbe setzt.

Sollten Sie über diese Betriebsanweisung hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an uns: Tel: +49 81 41 32 77 888. oder info@swing.de

Ihr

SWING Team



WARNUNG

Vor Gebrauch Betriebsanweisung lesen!



GEFAHR

Dieses Gurtzeug darf nicht für Sprungfallschirme eingesetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

01	EINFÜHRUNG	7
	BETRIEBSANWEISUNG	7
	<i>Besondere Texte</i>	7
	<i>Vorgangslisten</i>	8
	<i>Positionslisten</i>	8
	<i>Punktlisten</i>	8
	<i>QR Codes</i>	8
	<i>Betriebsanweisung im Internet</i>	8
	SWING UND DIE UMWELT	8
	<i>Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten</i>	8
	<i>Umweltgerechtes Recycling</i>	8
02	SICHERHEIT	9
	SICHERHEITSHINWEISE	9
	SICHERHEITSMITTEILUNGEN	10
	HAFTUNGS- UND GARANTIEAUSSCHLÜSSE, BETRIEBSGRENZEN	10
	<i>Haftungs- und Garantieausschlüsse</i>	10
	<i>Betriebsgrenzen</i>	11
	VERWENDUNGSZWECK	11
	<i>Zielgruppe</i>	11
03	GURTZEUGMERKMALE.....	12
	TECHNISCHE DATEN	12
	ÜBERSICHTSZEICHNUNG.....	13
	DAS KONZEPT	13
	DIE AUSSTATTUNG	14
	<i>Sicherheitsausstattung</i>	14
	<i>Komfortausstattung</i>	15
	<i>Taschen</i>	15
	OPTIONALES ZUBEHÖR	16
	<i>Seitentaschen</i>	16
	<i>Streamer</i>	16
	<i>Raincover / Transportcover</i>	16
	EINBAU DES RETTUNGSSYSTEMS	17
	<i>Einschlaufen des Verbindungsgurtes</i>	17
	<i>Auslösegriff befestigen</i>	17
	<i>Einlegen der Rettung</i>	18
	<i>Verschließen des Containers</i>	19
	<i>Verschließen des V-Leinen Kanals</i>	20
	<i>Kompatibilitätsprüfung</i>	21
	EINSTELLMÖGLICHKEITEN	21
	<i>Einstellung der Sitzposition</i>	21
	<i>Brustgurt</i>	23

<i>Einstellen der Beinschlaufen</i>	23
BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM	24
<i>Einstellung des Beschleunigers</i>	24
BEINSTRECKER UND BEINVERKLEIDUNGEN	24
04 FLUGBETRIEB MIT DEM CONNECT REVERSE EVO	25
WENDEN DES GURTZEUGS	25
<i>Wenden Rucksack zum Gurtzeug</i>	25
<i>Wenden Gurtzeug zum Rucksack</i>	25
ANLEGEN DES GURTZEUGS	26
VORFLUGCHECK	27
SCHLEPPBETRIEB	27
DOPPELSITZIGES FLIEGEN	27
05 INSTANDHALTUNG.....	28
PFLEGE UND WARTUNG	28
<i>Pflege</i>	28
<i>Lagerung</i>	28
<i>Wartung</i>	28
<i>Kontakt mit Salzwasser</i>	29
REPARATUR UND NACHPRÜFUNG.....	29
<i>Reparaturen</i>	29
NACHPRÜFUNG	29
<i>Allgemein</i>	29
<i>Nachprüffristen</i>	30
<i>Prüfberechtigung</i>	30
<i>Eigenhändige Prüfung</i>	30
<i>Verhalten bei festgestellten Schäden, Reparaturen</i>	30
GARANTIE	31
ENTSORGUNG	31
06 SWING IM WORLD WIDE WEB.....	32
SWING HOMEPAGE	32
SWING-ONLINE SHOP	32
FACEBOOK, TWITTER & YOUTUBE	32
<i>Paragliders</i>	32
<i>Speedgliders</i>	32
<i>Swing TV</i>	32
07 ANHANG	33
ADRESSEN	33
<i>Swing Flugsportgeräte GmbH</i>	33
<i>Paraglider recycling</i>	33
<i>DHV</i>	33
<i>EAPR</i>	33
<i>Air Turquoise SA</i>	33

VERSIONEN.....	33
GERÄTEDATEN.....	34
PILOTENDATEN / HALTERNACHWEIS	34
ERFOLGTE NACHPRÜFUNGEN UND REPARATUREN:.....	35

01 Einführung

Betriebsanweisung

Lesen sie diese Betriebsanweisung unbedingt vor dem ersten Gebrauch ihres Gurtzeugs sorgfältig durch.

So können Sie sich mit den Einstellmöglichkeiten und der Pflege und Wartung Ihres neuen Gleitsegel-Gurtzeuges vertraut machen.

Angaben in dieser Betriebsanweisung zur Konstruktion des Gleitsegel-Gurtzeuges, technischen Daten und Abbildungen sind nicht bindenden Änderungen vorbehalten. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

Die Kennzeichnung besonderer Texte orientiert sich an der ANSI Z535.6.

Die Betriebsanweisung entspricht den Richtlinien der LTF NFL II 91/09 und ist Teil der Musterprüfung.

© Swing Flugsportgeräte GmbH

Besondere Texte



GEFAHR

Gefahr-Texte weisen auf eine **unmittelbar** gefährliche Situation hin, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum **Tod** oder zu **schweren Verletzungen** führen **wird**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden



WARNUNG

Warnung-Texte weisen auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum **Tod** oder zu **schweren Verletzungen** führen **kann**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden



VORSICHT

Vorsicht-Texte weisen auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu **geringfügigen** oder **leichten Verletzungen** führen **kann**, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



HINWEIS

Hinweis-Texte weisen auf mögliche **Sachschäden** hin, welche entstehen können, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



TIP

Tip-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung des Produkts erleichtern.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanweisung durchnummeriert.

- < Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- d Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisung nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.

Positionslisten

- Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionsliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanweisung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Tragegurte
- Leinen

QR Codes



Wenn in der Betriebsanweisung auf eine Internetseite verwiesen wird, so findet sich dort auch jeweils ein QR Code. Wird dieser mit einer entsprechenden App mit einem

Smartphone eingelesen, öffnet sich die genannte Internetseite im Browser.

Betriebsanweisung im Internet

Auf www.swing.de sind weitere Informationen bezüglich Ihres Gurtzeuges und eventuelle Aktualisierungen der Betriebsanweisung zu finden.

Diese Betriebsanweisung spiegelt den aktuellen Stand bei Drucklegung wider. Vor dem

Druck ist dieses Betriebshandbuch als Download auf der Swing Homepage erhältlich.

SWING und die Umwelt

Umweltschutz, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Swing Flugsportgeräte GmbH und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Sie können einfach beim Umweltschutz mithelfen, in dem Sie unseren Sport möglichst so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden. Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen biologischen Gleichgewichte der Natur respektieren. Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Falls Sie rauchen, hinterlassen Sie bitte keine Zigarettenstummel am Startplatz.

Gleitschirmfliegen ist ein Natursport - schützen und bewahren Sie die Ressourcen unseres Planeten.

Umweltgerechtes Recycling

Swing bezieht bei seinen Produkten den gesamten Lebenszyklus mit ein, an dessen Ende ein umweltgerechtes Recycling steht. Die in unseren Produkten eingesetzten Kunststoff-Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Falls Sie nicht über die Möglichkeit einer umweltgerechten Entsorgung verfügen, ist Swing gerne bereit, das Recycling für Sie zu übernehmen. Schicken Sie dafür das ausgediente Produkt mit einem kurzen Hinweis an die im Anhang aufgeführte Adresse.

02 Sicherheit



WARNUNG

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise müssen unter allen Umständen beachtet werden. Zuwiderhandlung haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und/oder den Verlust des Versicherungsschutzes zur Folge und können zu schwere Verletzungen führen oder tödlich enden.

Sicherheitshinweise

Jede Luftsportart birgt Risiken in sich. Gleitschirmfliegen weist, im Vergleich zu anderen Luftsportarten, die niedrigsten Quoten, gemessen an der Zahl der Lizenzinhaber, bei den tödlichen Unfällen auf.

In wenigen anderen Sportarten ist jedoch so viel Eigenverantwortung erforderlich wie beim Gleitschirmfliegen. Gerade weil das Fliegen mit Gleitschirm so einfach und praktisch von jedermann zu erlernen ist, sind Besonnenheit und Risikobewusstsein Grundvoraussetzungen für eine sichere Ausübung dieses Sports. Leichtsin und Selbstüberschätzung können schnell in kritische Situationen führen. Besonders wichtig ist eine sichere Einschätzung des Flugwetters. Gleitschirme sind nicht für Flüge in turbulenten Wetterbedingungen konstruiert. Die meisten schweren Unfälle mit Gleitschirmen haben ihre Ursache in einer Fehleinschätzung des Flugwetters durch den Piloten.

Bitte denken Sie stets daran, dass jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und dass Ihre Sicherheit letztendlich von Ihnen selbst abhängt.

Wir legen Ihnen daher stark ans Herz, dass Sie konservativ fliegen. Dies betrifft sowohl die Wahl der Bedingungen bei denen Sie fliegen, als auch den Sicherheitsspielraum,

den Sie bei Ihren Flugmanövern einkalkulieren.

Wir empfehlen Ihnen nur mit getestetem und zugelassenem Fluggerät, Gurtzeug und einem Schutzhelm zu fliegen.

Gleitschirme unterliegen in Deutschland den Richtlinien für Luftsportgeräte und dürfen in keinem Fall ohne einen gültigen Befähigungsnachweis geflogen werden. Eigenversuche sind strengstens verboten und diese Betriebsanweisung ist kein Ersatz für den Besuch einer Flugschule.

Gleitschirmgurtzeuge unterliegen in der Bundesrepublik Deutschland nicht der Zulassungspflicht des Luftfahrtbundesamtes (LBA)

Das Connect Reverse Evo entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung den Lufttüchtigkeitsanforderungen für Hängegleiter und Gleitsegel. Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhang mit diesem Gurtzeug stehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Ihr Connect Reverse Evo steht an der Spitze des Entwicklungsstandards von Gleitschirmgurtzeugen. Bei entsprechender Pflege wird es über Jahre seine uneingeschränkte Lufttüchtigkeit erhalten.

Beim Wiederverkauf des Gurtzeuges ist das Betriebshandbuch an den Käufer unbedingt weiterzugeben. Es ist Bestandteil der Betriebserlaubnis und gehört zum Gurtzeug.

Beachten Sie die weiteren ausdrücklichen Sicherheitshinweise in den einzelnen Kapiteln dieses Betriebshandbuchs.

Sicherheitsmitteilungen

Sicherheitsmitteilungen werden erlassen, wenn sich im Betrieb bei einem Gerät Mängel herausstellen, die möglicherweise auch andere Exemplare eines Modells betreffen.

Die Mitteilungen enthalten Anweisungen, wie die betroffenen Geräte auf mögliche Mängel überprüft werden können und welche Maßnahmen zu deren Behebung erforderlich sind.

Swing veröffentlicht auf seiner Homepage alle technischen Sicherheitsmitteilungen und Lufttüchtigkeitsanweisungen, die für Swing-Produkte erlassen wurden. Wenn Sie Ihr Produkt registriert haben (siehe hierzu "Produktregistrierung" im Kapitel "Swing im World Wide Web") schicken wir Ihnen zu dem Sicherheitsmitteilung direkt per Email.



WARNUNG

Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen, die aus den Sicherheitsmitteilungen ergeben, obliegt dem Halter.

Sicherheitsmitteilungen werden von den Musterprüfstellen erlassen und dort ebenfalls auf den jeweiligen Homepages veröffentlicht. Dabei stehen auch Serviceleistungen



wie RSS zur Verfügung, die dem Internet-User erlauben, verschiedene Websites und deren Änderungen im Blick zu behalten, ohne sie einzeln aufrufen zu müssen. Dadurch lassen sich deutlich mehr Informationen überblicken als früher. Besuchen Sie daher regelmäßig die Sicherheitsseiten der Musterprüfstellen und informieren Sie sich über neue Sicherheitsmitteilungen, die alle Produkte aus dem Gleitschirmsport umfassen (Adressen siehe Anhang).

Haftungs- und Garantieausschlüsse, Betriebsgrenzen

Die Benutzung des Produkts erfolgt auf eigene Gefahr!

Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhang mit Swing-Produkten entstehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden. Jegliche Änderungen oder unsachgemäße Reparaturen an diesem Gurtzeug sowie versäumen von Nachprüfungen haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und Garantie zur Folge.

Jeder Pilot ist für seine eigene Sicherheit selbst verantwortlich und muss dafür Sorge tragen, dass das Luftfahrzeug vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird. Ein Start darf nur erfolgen, wenn die Gleitschirmausrüstung flugtauglich ist. Weiterhin muss der Pilot außerhalb Deutschlands die jeweiligen national gültigen Bestimmungen einhalten.

Die Gleitschirmausrüstung darf nur mit einer für das Fluggebiet gültigen Pilotenlizenz oder unter Aufsicht eines staatlich anerkannten Fluglehrers verwendet werden. Jegliche Haftung Dritter, insbesondere Hersteller und Vertrieber, ist ausgeschlossen.

Haftungs- und Garantieausschlüsse

Das Gleitschirmgurtzeug darf zusammen mit einer geprüften Gleitsegelausrüstung im Rahmen der Haftungs- und Garantiebedingungen nicht verwendet werden, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- abgelaufener Nachprüfungsfrist, bei Durchführung der Überprüfung von nicht autorisierten Stellen oder Personen
- ungenügender Erfahrung oder Ausbildung des Piloten
- Eigenhändige oder unautorisierte Durchführung von Reparaturen oder Repara-

turen, die nicht mit Originalteilen ausgeführt wurden

- unzureichender oder fehlende Ausrüstung wie Gleitschirm, Protektor und Helm

Betriebsgrenzen

Das Gurtzeug darf nur innerhalb der Betriebsgrenzen betrieben werden. Diese werden überschritten, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- Benutzung außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs
- Benutzung bei offensichtlichen Beschädigungen des Gurtzeuges
- Flug bei Regen (auch Nieselregen), in Wolken, bei Nebel und / oder Schneefall
- Temperaturen unter -10°C und über 50°C
- nicht genehmigten Änderungen am Gurtzeug

- andere oder ähnliche Verwendung des Gurtzeuges, die nichts mit Gleitschirmfliegen zu tun haben. Dieses Gurtzeug ist z.B. kein Freifallgurtzeug und daher nicht zum Fallschirmspringen geeignet!

Verwendungszweck

Das Connect Reverse Evo wurde als leichtes, alltagstaugliches Wendegurtzeug mit höchstem Tragekomfort entwickelt.

Es darf ausschließlich als Gleitsegelgurtzeug verwendet werden.

Zielgruppe

Das Connect Reverse Evo wurde als leichtes, komfortables Allround- Gurtzeug entwickelt.

Es bietet höchsten Trage- und Sitzkomfort und kann für Hike & Fly Touren ebenso eingesetzt werden, wie für ausgedehnte XC-Flüge.

03 Gurtzeugmerkmale

Technische Daten

Verwendungszweck	Gleitsegelgurtzeug		
Zulassung	LTF, DHV GS-03-0389-13		
Zulässige Anhängelast	120 kg		
Größen	M	L	XL
Aufhängungshöhe [cm]	40	42	44
Karabinerabstand [cm] (min. – max.)	36-42	36-42	36-42
Sitzfläche (l x b) [cm]	41x36	43x38	45x40
Gewicht ca. [kg]	3,85	3,95	4,05
Protektor	LTF-geprüfter Mehrkammer-Airbag		
Rettungsgerät-Anbringung	Integrierter Container unterhalb des Sitzbrettes, Auslösegriff seitlich		
Lieferumfang	<ul style="list-style-type: none"> • Connect Reverse Evo Gurtzeug • Deuter Hüftgurt • Deckeltasche mit extra großem Zugriff • 1 Paar Aluminiumkarabiner • Rettungsfallschirm Auslösegriff • Betriebsanweisung 		
Optionales Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> • Regenschutzüberzug von Deuter • Transportschutzhülle von Deuter • Extra-Seitentaschen von Deuter • Streamer (Trinksystem) von Deuter (3 Liter) 		

Übersichtszeichnung

Wie sieht das Connect Reverse Evo aus?



Abb. 1: Übersichtszeichnung des Connect Reverse Evo

Das Konzept

Das Connect Reverse Evo ist ein Gleitsegelgurtzeug der modernsten Generation. Es ist als Wendegurtzeug konzipiert und vereint den gewohnt hohen Sitzkomfort der Connect Gurtzeugreihe mit ausgezeichneten Trageeigenschaften als Rucksack.

Bei der Konstruktion des Rucksacks wurde besonderer Wert auf hohen Tragekomfort, optimale Lastverteilung sowie hohe Funktionalität gelegt. Durch unterschiedliches Zubehör lässt sich der Rucksack optimal auf die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Mit der Verwendung eines im Alpinsport bewährten Tragesystems setzt es Maßstäbe.

Der Fokus der Gurtzeugkonstruktion lag auf einfachster Bedienung, hohem Komfort und Sicherheit für den Piloten.

Die Materialauswahl spiegelt das Gesamtkonzept wieder, höchste Funktionalität und Qualität bei geringem Gewicht. Es kommen hauptsächlich leichte und robuste Ripstopgewebe zum Einsatz.

Das Gurtzeug wurde für Paratrekker konzipiert, die lange Flüge von einsamen Startplätzen machen wollen und den Aufstieg als Teil des Fluges sehen. Durch diverses Zubehör ist es für auch Mehrtagestouren bestens geeignet.

Durch seinen hohen Sitzkomfort eignet es sich aber auch für alle, die ein hochwertiges Gurtzeug mit geringem Ausrüstungsgewicht und kompakten Abmessungen suchen.

Die Ausstattung

Sicherheitsausstattung

T-Lock

Zum Schutz vor einem Herausfallen aus dem Gurtzeug durch ein unbemerktes Vergessen der Beingurte ist das Connect Reverse Evo mit einem T- Lock System ausgestattet.

Die Schnalle zum Schließen des Brustgurts ist am Beingurt befestigt, sodass mit dem Schließen des Brustgurts bereits ein Schutz vor Herausfallen besteht. Ebenfalls wird ein Vergessen der Beingurte erschwert.



Abb. 2: Brustgurt mit geschlossenem T-Lock

Protektor

Die Sicherheit des Piloten ist beim Connect Reverse Evo, durch den optimalen Aufhängepunkt und durch die besondere Konstruktion des Airbags, schon beim Start gegeben. Das Connect Reverse Evo ist mit einem Mehrkammer-Airbag-Protektor ausgestattet. Durch eine Titan-Schaumstoff Hybrid Konstruktion ist die Kammer unter dem Gesäß bereits nach dem Wenden des Gurtzeugs mit Luft vorgefüllt. Der LTF - Protektortest wurde in diesem Zustand ohne Anströmung durchgeführt. Im Flug dringt Luft durch das Ventil auf der Airbag-Vorderseite in den Protektor ein und füllt die Kammern weiter. Die Befüllung des Rückens erfolgt über Ösen zwischen Hauptairbag und Rückenta-

sche. Bereits kurz nach dem Start ist die volle Schützende Wirkung für Gesäß und Rücken entfaltet.



TIP

Das System wird schon, durch Einsatz von speziellen Schaumstoffen, vor dem Start aktiv. Da der Airbag im Rucksack stark komprimiert wird, empfiehlt es sich jedoch, mit einem Kontrollgriff die Befüllung des Airbags zu unterstützen. Durch den „Fahrtwind“ entfaltet sich der Airbag vollständig und erreicht so schnell seine volle Schutzwirkung.



Abb. 3: Vorgefüllter Airbag mit Lufteinlassventil

Retterfach

Das Connect Reverse Evo ist mit einem großzügig dimensionierten Retterfach ausgestattet.

Es ist aus Neopren gefertigt und passt sich der Größe des Rettungsgerätes an. So bietet es sicheren Halt für kleine Rettungen und auch ausreichend Platz für große oder steuerbare Rettungssysteme.

Das Retterfach ist als Semitubecontainer ausgeführt, der in Verbindung mit dem optimal positionierten Auslösegriff eine sichere Auslösung gewährleistet.

Komfortausstattung

Tragesystem

Im Rucksackmodus ist das Connect Reverse Evo mit einem Tragesystem des Alpinrucksack-Spezialisten Deuter ausgestattet. Das „Alpine Back System“ sorgt für höchstens Tragekomfort und ideale Lastverteilung. Für das „Alpine Back System“ ist optional der flexible „Vari Flex“ Hüftgurt verfügbar. Dieser ist im Lieferumfang des Connect Reverse Evo bereits enthalten.



TIP

Eine Anleitung zur korrekten Montage ist in unserem Produktvideo zum Connect Reverse Evo ab Minute 7:00 enthalten. Sie finden es im Internet unter <http://bit.ly/VariFlex>



Mesh Rückenteil

Um den Sitzkomfort zu optimieren ist das Rückenteil mit einem Netzabstandsgewirk versehen. Dieses sorgt für eine optimale Druckverteilung am Rücken sowie für eine gute Luftzirkulation.

Trekkingstockhalter



Abb. 4: Trekkingstöcke im Gurtzeug- und im Rucksackmodus

Die Halterung für die Trekkingstöcke kann ebenfalls in beiden Modi verwendet werden. Im Gurtzeugmodus ist die Verwendung einer Kappe zur Abdeckung der Stockspitzen ratsam.

Klettbefestigung auf den Schultern

Zur Befestigung von zusätzlichen kleinen Instrumenten wie Akustikvario oder SPOT sind beide Schultergurte mit Klett überzogen.

Auf der rechten Schulter befindet sich zudem eine Einstecktasche für eine Security/Emergency Card. Die Karte im Scheckkartenformat kann mit dem roten Gummiband befestigt werden.

Taschen

Rückenstaufach

Das Connect Reverse Evo besitzt ein großzügig dimensioniertes und aerodynamisch geformtes Rückenstaufach. Es beinhaltet neben dem Hauptfach auch eine Befestigungsmöglichkeit für Trekkingstöcke. Die Kompressions- und Spanngurte aus dem Rucksackmodus dienen im Staufach der Befestigung schwerer Gegenstände.



WARNUNG

Bei der Beladung des Rückenstaufachs muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Luftdurchlassöffnungen am Boden nicht verdeckt werden. Andernfalls kann der Rückenprotector seine schützende Wirkung nicht entfalten.

Trinksystem-Fach

Zwischen Rückenteil und Pilot ist ein Fach für einen Streamer (Trinkwasserbeutel) untergebracht (Abb. 5). Dieses Fach eignet sich auch zum verstauen von Ersatzkleidung und Ähnlichem. In dieser Tasche kann

das Trinksystem sowohl im Gurtzeug- als auch im Rucksackmodus verbleiben.

Die Tasche ist mit einem Klettband zum Aufhängen des Streamers ausgestattet. Der Trinkschlauch wird durch eine separate Öffnung aus der Tasche geführt. Er kann im Gurtzeug- wie im Rucksackmodus durch spezielle Öffnungen an die jeweiligen Schultergurte geführt werden.



Abb. 5: Streamerfach mit Befestigungsklett



HINWEIS

Das Streamerfach nicht prall füllen, da der Inhalt sonst im Flug in den Rücken des Piloten drückt und Komfort und Sicherheit beeinträchtigt.

Deckeltasche

Die Deckeltasche des Connect Reverse Evo ist abnehmbar. Mit den vorhandenen Schnallen kann sie bequem als Rolle fixiert werden.

Die Deckeltasche kann im Flug an ihrer Position verbleiben.

Seitentaschen

Für Dinge die im Flug erreichbar bleiben sollen haben wir das Connect Reverse Evo mit zwei seitlichen Einschubtaschen ausgestattet. Diese sind so geschnitten, dass auch beim normalen Startlauf nichts verloren geht. Auf der einen Seite eine offene Netztasche, auf der anderen eine geschlos-

senen Tasche mit Reißverschluss. In allen Taschen finden sich Schlaufen zur Anbringung von Sicherungsleinen.

Optionales Zubehör

Seitentaschen

Optional ist das Connect Reverse Evo mit Seitentaschen von Deuter erweiterbar. Auch diese können im Flug am Gurtzeug verbleiben. Es ist aber darauf zu achten, dass die seitlichen Kompressionsgurte vollständig geöffnet sind.

Streamer

Das Connect Reverse Evo verfügt eine separate Tasche für einen Streamer (Trinkwasserbeutel). Diese ist perfekt auf die Trinksysteme aus dem Hause Deuter abgestimmt.

Swing empfiehlt die Verwendung eines Deuter Streamer mit bis zu 3 Liter Fassungsvermögen.

Raincover / Transportcover

Zum Schutz des Gurtzeuges vor Beschädigungen und Feuchtigkeit empfiehlt Swing die Verwendung des Transport Covers von Deuter. Dieses kann sowohl als Regenhülle als auch als Transporttasche verwendet werden. Die Schultergurte des Rucksacks können weiterverwendet werden oder bei Bedarf, z.B. bei Flugreisen, verdeckt werden.

Als reinen Regenschutz empfehlen wir das Raincover III von Deuter. Dieses ist leichter und kompakter als das Transportcover.

Einbau des Rettungssystems

Der Einbau eines Rettungsgeräts darf nur von einer ausreichend qualifizierten Person durchgeführt werden.

Die zum Einbau notwendigen Schritte werden im Folgenden beschrieben.



HINWEIS

Um eine optimale Lastverteilung und Raumausnutzung im Rucksack zu gewährleisten, empfiehlt sich die Verwendung von flachen Rettungscontainern.



GEFAHR

Sollte das Gurtzeug einmal durchnässt worden sein (z.B.: Wasserlandung), so ist vor dem nächsten Flug unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

Einschlaufen des Verbindungsgurtes

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Verschlaufen

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.

Schraubschäkel

Beide Leinen werden in den Schraubschäkel eingelegt und der Schäkel Handfest verschlossen.

Zur Fixierung wird anschließend der mitgelieferte Neoprenschauch über die Verbindung gezogen. Dies verhindert ein Verdrehen und somit eine mögliche Querbelastung des.

Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als das Einschlaufen und wird deswegen von Swing empfohlen. Schraubschäkel und Neoprenschauch sind bei Swing erhältlich.

Rettung mit zwei Verbindungsleinen

Im Falle der Verwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei Gummis fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.

Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 2400 daN. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzubauen.

Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.

Auslösegriff befestigen

Das Connect Reverse Evo wird mit einem dazugehörigen Auslösegriff für das Rettungsgerät geliefert.

Dieser ist mit N°6 bezeichnet. Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.



WARNUNG

Es darf ausschließlich der originale Auslösegriff verwendet werden!

Zur Befestigung die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs mit der Schlaufe des Rettungsgeräte-Containers verschlaufen.

Hierzu ist die Schlaufe des Griffs durch jene des Containers schieben und dann den Griff durch die eigene Schlaufe ziehen.

Um eine sichere Auslösung zu gewährleisten muss der Auslösegriff in einer Schlaufe auf der Stirnseite des Rettungscontainers befestigt werden

Der Auslösegriff ist so einzuschlaufen, dass sich das Verbindungsband zwischen Griff und Innencontainer erst dann streckt, nachdem (!) die Sicherungsstifte des Auslösegriffes durch das Ziehen komplett frei sind.



GEFAHR

Bei Nichtbeachtung des vorab Genannten kann es zu einem Blockieren des Auslösegriffes kommen und das Rettungsgerät erschwert oder gar nicht ausgelöst werden!

Stelle die korrekte Befestigung durch eine Probeauslösung unbedingt sicher!



Abb. 6: Einschlaufen des Auslösegriffs

Einlegen der Rettung

Zunächst legen Sie die Rettung in der späteren Einbauposition neben das Gurtzeug, verstauen die Verbindungsleinen sauber in Schlaufen in den Außencontainer und schieben dann die Rettung selbst in den Container. Wenn der Innencontainer mit einem Hilfsfallschirm ausgerüstet ist, so sollte dieser hinten sein, damit er im Falle einer Notöffnung besser angeströmt werden kann. Bitte beachten Sie hierzu auch die Pack und Einbauanleitung des Rettungsgerätes. Das Einsetzen des Rettungsfallschirmes in den Container des Gurtzeugs erfolgt so, dass der Griff nach außen sicht-

bar bleibt und die Schlaufe der Verbindungsleine des Griffs mit dem Rettungsfallschirm-Container nach oben liegt.



GEFAHR

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Leinen verknotet oder um das Rettungsgerät gewickelt sind.

Der Auslösegriff muss an der der Öffnung zugewandten Seite des Containers befestigt werden. Andernfalls ist eine erschwerte Auslösung des Rettungsgerätes nicht auszuschließen.



Abb. 7: Retter im Rettungsfach, Verschlussreihenfolge markiert

Verschließen des Containers

Führen Sie ein flexibles Plastikstäbchen (Lieferumfang bei Swing Rettungsgeräten) oder eine dünne Leine (Gleitschirmleine) in die Gummischlaufen, dann fädeln Sie die Ösen des Gurtzeug-Containers auf, beginnend mit den kleinsten, um diese unter Zug zusammenzuziehen. Folgen Sie dabei der Reihenfolge, die in Abb. 7 ersichtlich ist.

Führen Sie die metallischen Splinte in die elastischen Schlaufen unter der transparenten Abdeckung. Das Hilfsmittel (Leine/Plastikstäbchen), muss nun unbedingt entfernt werden. Ziehen Sie es langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch zu hohe Reibung zu beschädigen. Am Ende wird der Griff unter der elastischen Abdeckung eingesetzt.



Abb. 8: Verschlussgummis mit Hilfsmittel



Abb. 9: Untere Verschlusslasche geschlossen



Abb. 10: Obere Verschlusslasche geschlossen



Abb. 11: Vordere Verschlusslasche mit Splinten gesichert, Auslösegriff verstaut



WARNUNG

Wird der unter dem Sitz integrierte Container nicht verwendet, so ist dieser sicher zu verschließen.

Hierfür darf kein Auslösegriff verwendet werden, um Missverständnisse aus zu schließen.

Verschließen des V-Leinen Kanals

Das Connect Reverse Evo ist mit einem klettfreien V-Leinen Kanal ausgestattet. Um diesen zu schließen muss der Reißverschluss zunächst (vor dem Schließen des Containers) vollständig geöffnet werden. Der Zipper befindet sich hinter dem Schultergurt auf der dem Rettungsgriff gegenüberliegenden Seite des Gurtzeugs (links, bei der Rechtshänder-Version). Dieser wird nun bis zum Rettungscontainer hinunter gezogen. Wenn sichergestellt ist, dass die V-Leine ordnungsgemäß im Kanal liegt, wird er in entgegengesetzter Richtung wieder zurück in die ursprüngliche Position gebracht.

Nun ist der Reißverschluss geschlossen. Von der orangenen Signalfarbe der V-Leinen Kanals ist nichts mehr zu sehen.



Abb. 12: Der V-Leinen-Kanal wird geschlossen

Kompatibilitätsprüfung

Seit dem 01. Januar 1998 muss jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer nach dem ersten Packen auf sichere Funktion überprüft werden. Hierbei muss die Betätigung des Rettungsgerätes durch den Piloten aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften, möglich sein. Die Nachprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken (K-Prüfung).

Wir empfehlen die Kompatibilität durch den Händler prüfen zu lassen.

Im Rahmen des Vorflugchecks muss vor jedem Start der ordnungsgemäße Verschluss des Containers überprüft werden.



GEFAHR

Soll ein neu gepackter Fallschirm in einem Gurtzeugaußencontainer integriert werden, so ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 6 und 10 kg liegt.



TIP

Ein Video, das den Einbau des Rettungsgerätes zeigt, haben wir im Internet bereitgestellt:
<http://bit.ly/CREscue>



Einstellmöglichkeiten

Das Connect Reverse Evo bietet durch vielfältige Einstellmöglichkeiten jedem Piloten die Chance das Gurtzeug optimal an seine individuellen Wünsche und Vorlieben anzupassen. Hierzu sollte sich der Pilot ausgiebig Zeit nehmen, da die Belohnung ein hervorragender Sitzkomfort sein wird!

Zur Durchführung der Einstellarbeiten ist es empfehlenswert, das Gurtzeug in einem „Simulator“ (alternativ Teppichstange oder ähnliches) aufzuhängen.



TIP

Die empfohlenen Standard-Einstellungen sind durch rote Nähte auf allen Gurtbändern gekennzeichnet. Eine Rückkehr zur Werkseinstellung ist dadurch jederzeit einfach möglich.



HINWEIS

Bevor das Connect Reverse Evo angepasst wird, muss das Rettungsgerät eingebaut sein.

Einstellung der Sitzposition

Neigung Rückenteil

Die erste Einstellung betrifft die Sitzposition und die Größe des Gurtes. Die Sitzposition wird durch den Öffnungswinkel des Gurtes eingestellt. Hier entscheiden Sie, unter welchem Winkel Sie sitzen möchten (Winkel zwischen Rücken und Oberschenkel – aufrechte oder liegende Position!). Das Einstellspektrum geht von etwa 70° bis 100° Grad. Die Einstellung erfolgt über die seitlichen Trimmchnallen (Abb. 13), die etwa in Rippenhöhe positioniert sind. Wird der Gurt hier verkürzt, erreichen Sie einen kleineren Sitzwinkel (aufrechte Position), wird der Gurt verlängert, vergrößert sich der Sitzwinkel (liegende Position).



Abb. 13: Schnalle zur Einstellung der Rücken-
neigung



Abb. 15: Schnalle zur Einstellung der Sitzbrett-
neigung (Bildmitte)



Abb. 14: Markierung der Standard-Position

Neigung Sitzbrett

Die zweite Einstellung betrifft die Neigung des Sitzbrettes, mit der Sie entscheiden, wie „tief“ Sie im Gurtzeug sitzen (Abb. 15). Es sollte hierbei eine der Statur des Piloten/in entsprechende, angenehme Sitzposition eingestellt werden, die während des Fluges nicht mehr verändert werden muss. Sie können die Neigung in einem Bereich von etwa 10 ° einstellen, wobei Sie umso tiefer sitzen, je weiter die Regulierung geöffnet wird.

Länge der Schultergurte

Die Verstellung der Schultergurte ermöglicht die Anpassung an die Größe des Piloten und erfolgt über die im Schulterpolster integrierten Verstellbuckeln. Dabei wird der Gurt über die Schlaufe nach oben gelöst (Abb. 16) und durch den Gurt nach unten enger gezogen (Abb. 17).

Der Schultergurt ist dann richtig eingestellt, wenn er auf der Schulter aufliegt, das gewellte Gummiband am unteren Ende jedoch nicht gestrafft ist.



Abb. 16: Lockern des Schultergurt



Abb. 17: Verkürzen des Schultergurtes



HINWEIS

Es ist darauf zu achten, dass die Kunststoffclips am Schultergurt sichtbar sind. Wenn sich diese unter der Corduraabdeckung befinden, kann es zu einem Durchrutschen der Schultergurte kommen, da die Verstell schnallen nicht ganz angezogen werden.

Brustgurt

Der Brustgurt (Abb. 18) reguliert den Abstand zwischen den beiden Karabinerhaken (Aufhängung) und kann zwischen 36 und 42 cm variiert werden. Je geringer der Abstand der Aufhängung, desto weniger reagiert der Gleitschirm auf Gewichtssteuerung.



Abb. 18: Der Brustgurt wird verkürzt

Einstellen der Beinschlaufen

Die Beinschlaufen sind mittels T-Lock mit dem Brustgurt verbunden und verhindern ein Herausfallen aus dem Gurtzeug schon beim Schließen einer Schnalle. Testen Sie die Einstellung der Beinschlaufen im stehen, gehen und sitzen und wählen Sie die individuell beste Weite (Simulation des Startvorganges)! Auch hier empfiehlt sich die Verwendung eines Simulators. Für den Fall, dass Sie zur Erreichung der Sitzposition im Flug die Hände einsetzen müssen, muss der Sitzwinkel erneut kontrolliert und die Beinschlaufen entsprechend eingestellt werden (Bild 6 14, Bild 6 15).



Abb. 19: Verlängern einer Beinschlaufe



Abb. 20: Verkürzen einer Beinschlaufe

Die richtige Einstellung ist gegeben, wenn man die Sitzposition für den Flug ohne (!) Einsatz der Hände erreicht!

Die Art der Kleidung spielt hierbei eine Rolle, da sie das „Hineinrutschen“ in das Gurtzeug erleichtern oder erschweren kann.

Das Verstellen der Beinschlaufen geschieht über die Schnallen. Achten Sie bitte auf eine symmetrische Einstellung der Beinschlaufen.

Beschleunigungssystem

Das Connect Reverse Evo ist für die Verwendung eines Fußbeschleunigers ausgelegt. Die dafür notwendige Umlenkrolle ist optimal positioniert um einen einwandfreien Kraftfluss zu gewährleisten. Es handelt sich um eine besonders hochwertige, leichtgängige Qualitäts-Rolle. Die Seilführung im Inneren des Gurtzeuges garantiert einen kraftsparenden und effizienten Einsatz des Beschleunigers.



Abb. 21: Montage des Speedsystems

Beinstrecker und Beinverkleidungen

Bitte Informieren sie sich auf unserer Website www.swing.de über kompatible Beinstrecker und Beinverkleidungen für das Connect Reverse Evo. Nur diese dürfen verwendet werden.

Durch Montage falscher Beinstrecker, insbesondere solcher, die ausschließlich an den beiden vorderen Schlaufen befestigt

Einstellung des Beschleunigers

Nachdem Sie die optimale Sitzposition eingestellt haben, muss das Fußbeschleunigungssystem reguliert werden. Die notwendigen Umlenkrollen befinden sich bereits am Gurtzeug.

Die Beschleunigerschnur wird entsprechend der Kennzeichnung in Abb. 21 am Gurtzeug angebracht. Zuerst wird sie durch den vorn unterm Sitzbrett angebrachten Ring (1) geführt, der mit einem Gummiband verbunden ist. Anschließend gelangt sie durch die Metallöse (2) in den Führungskanal. An dessen anderem Ende wird sie durch die Umlenkrolle (3). Nun muss sie nur noch durch den kleinen Ring (4) gefädelt und abschließend mit einem Brummelhaken verbunden werden.

werden, besteht die Gefahr, das Gurtzeug zu beschädigen.



TIP

Ein Video, das die Installation von Speedsystem und Beinstrecker demonstriert haben wir im Internet bereitgestellt:

www.bit.ly/CREspeedbar



04 Flugbetrieb mit dem Connect Reverse Evo

Wenden des Gurtzeugs

In wenigen Schritten lässt sich das Connect Reverse Evo von einem Packsack in ein Gurtzeug verwandeln und umgekehrt.

Wenden Rucksack zum Gurtzeug

Das Wenden des Rucksacks ist in Abb. 22 bis Abb.25 dargestellt.



HINWEIS

Die beiden Taschen, die beim Rucksack außen sind, können beim Gurtzeug auch weiterhin für Kleinteile verwendet werden. So können Sie Dinge, die in der Jackentasche stören sicher im Rückenfach aufbewahren. Achten Sie aber beim wenden darauf, dass nichts verloren geht, da diese Taschen nicht verschlossen sind.

Größere Dinge wie z.B. ein Ersatz T-Shirt sind besser im Deckelfach oder in der Tasche für den Wassersack aufgehoben.



WARNUNG

Der Reißverschluss des Rückenteils muss unbedingt vollständig geschlossen sein, um eine optimale Schutzwirkung der Rückenkammer des Airbags zu gewährleisten.

Die Kompressionsgurte des Rucksacks müssen vollständig geöffnet sein. Nur so kann sich der Airbag vollständig entfalten.



Abb. 22: Rucksack öffnen



Abb. 23: Seitenwände umstülpen



Abb. 24: Hauptreißverschluss schließen



Abb. 25: Flugbereites Gurtzeug (Airbag Aufgezogen)

Wenden Gurtzeug zum Rucksack

Um aus dem Gurtzeug wieder einen Packsack werden zu lassen, werden die vorherigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.



HINWEIS

Vor dem alle Kompressionsgurte öffnen. Dies erleichtert das Packen und insbesondere das Schließen des Reißverschlusses.

Beim Packen sollte darauf geachtet werden, dass keine Schnallen zwischen Sitz und Rücken eingeklemmt werden, dies kann mit der Zeit Druckstellen auf der Sitzfläche verursachen.



WARNUNG

Der Airbagboden darf nicht geknickt werden. Er muss knickfrei um die Rettung gelegt wird. Hierfür ist die Rettung möglichst weit nach oben zu ziehen, damit der Boden sauber zu liegen kommt. Ein geknickter Airbagboden kann das Füllverhalten beeinträchtigen.

Anlegen des Gurtzeugs

Das Anlegen des Gurtzeuges ist in Abb. 26 bis Abb. 31 dargestellt.

Vor dem Anlegen sollte der Airbag von Hand etwas auseinander gezogen werden, um ihm das Füllen zu erleichtern.

Nun wird das Gurtzeug angezogen. Dazu werden die Arme rechts und links zwischen Schultergurt und Regulierung für das Rückenteil hindurchgeführt.



Abb. 26: Schultergurte anlegen



Abb. 27: Rechten Beingurt schließen



Abb. 28: Linken Beingurt schließen

Als nächstes werden nacheinander beide Beingurte und der Brustgurt geschlossen. Die Schnallen müssen sicher einrasten. Das sichere Einrasten ist unbedingt durch einen kräftigen Zug am jeweiligen Gurt zu überprüfen.

Zum Schluss sollte noch der Verbindungsgurt zwischen den Schultergurten geschlossen werden. Dass Gurtzeug ist nun sicher angelegt.



WARNUNG

Unmittelbar vor dem Start ist nochmals zu kontrollieren, ob der Airbag vorgefüllt ist und das Ventil im Flug frei angeströmt werden kann. Nur so ist eine maximale Schutzwirkung schon in der Abflugphase gewährleistet.



Abb. 29: Brustgurt schließen



Abb. 30: Verbindungsgurt schließen



Abb. 31: Gurtzeug korrekt angelegt

Vorflugcheck

Ein gewissenhafter Check der gesamten Ausrüstung vor dem Start ist lebenswichtig!

Die folgenden Punkte müssen im Rahmen des Vorflugchecks immer kontrolliert werden:

- Sind Gurtzeug und Airbag in einwandfreiem Zustand und ohne Scheuerstellen?
- Ist die Ventilverstärkung ohne Knicke?
- Wurden das Gurtzeug und das Beschleunigungssystem korrekt eingestellt?
- Ist das Rettungssystem in Ordnung oder muss es zur Überprüfung / zum Packen?
- Sind alle Taschen geschlossen?
- Sitzen der Auslösegriff und die Verschlussplinte des Rettungssystems korrekt?
- Sind beide Karabiner ordnungsgemäß geschlossen / verriegelt?
- Sind alle Steckschnallen mit deutlich hörbarem Klick eingerastet und verbleiben sie unter Zug in geschlossenem Zustand? Achtung vor allem bei Schnee und Eis: Steckschnallen unbedingt schnee- und eisfrei halten!

- Ist der Reißverschluss des Rucksacks vollständig geschlossen?
- Sind die Durchlassösen zwischen Airbag und Rückentasche frei?
- Sind die seitlichen Kompressionsgurte im Rucksack geöffnet?
- Sind die Beschleunigerschnüre am Schirm eingehängt und ist der Beschleuniger am Gurtzeug fixiert?
- Wurde der Airbag nach dem Anlegen nochmals aufgezogen und in Form gebracht?

Schleppbetrieb

Das Connect Reverse Evo ist für den Schleppbetrieb geeignet. Entsprechende Schleppklinken sind im Fachhandel erhältlich. Eingehängt werden sie in die Hauptkarabiner.

Zusätzlich empfiehlt Swing generell den Einsatz einer Schlepphilfe, die zwischen der Schleppklinke und dem Gurtzeug installiert wird. Swing hat dafür die Schlepphilfe „Pro-Tow“ im Programm.

Doppelsitziges Fliegen

Das Connect Reverse Evo eignet sich nicht für doppelsitziges Fliegen.

05 Instandhaltung

Pflege und Wartung

Pflege

Obwohl das Gurtzeug aus hochwertigsten Materialien gefertigt ist, ist darauf zu achten, das Gurtzeug nie über den Boden zu schleifen und es nicht unnötig lange UV-Strahlung und Hitze sowie Feuchtigkeit auszusetzen.

Insbesondere beim Wenden muss darauf geachtet werden, die Verstärkungen nicht zu beschädigen. Harte Knicke im Airbagboden beim Packen des Rucksacks müssen vermieden werden. Sie können zu einer dauerhaften Verformung des Airbags führen.

Bei Verschmutzung kann das Gurtzeug mit einer lauwarmen, leichten Waschlauge gereinigt werden.

Lagerung

Swing empfiehlt für die Lagerung der gesamten Gleitsegelausrüstung einen lichtgeschützten und trockenen Ort in einem Raum, der gut gelüftet und temperaturstabil ist. Der Rucksack und/oder Innensack sollte geöffnet und der Spanngurt ein wenig gelockert werden, damit Luft an das Tuch gelangen kann.

Wartung

Die Steckschlösser des Gurtzeuges sind stets sauber zu halten und bei Bedarf mit einigen Tropfen Nähmaschinenöl (auch Fahrradöl) leicht einzuölen. Dieses sollte mindestens einmal pro Jahr erfolgen.

Der Zustand des Gurtzeuges muss in regelmäßigen Abständen (mindestens Jährlich) überprüft werden. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf Verschleiß oder Scheuerstellen an Gurten und Nähten zu legen.

Zustand des Airbags

Regelmäßige Kontrolle insbesondere auf Löcher und Scheuerstellen im Gewebe. Diese können ein Versagen des Airbags beim Aufprall zur Folge haben.

Verstärkungen im Airbagboden

Regelmäßige Überprüfung auf Knicke und Verformungen. Diese können ein verzögertes oder unzureichendes Füllverhalten des Airbags zur Folge haben.



GEFAHR

Beschädigte Airbags können versagen. Kontrollieren Sie den Airbag regelmäßig (besonders nach jeder Bodenberührung) auf Beschädigungen und Verformungen.

Besonders zu empfehlen ist ein Auswechseln der Aluminiumkarabiner nach spätestens zwei Jahren! Durch unbeabsichtigte Schläge können Mikrorisse im Aluminium entstehen, die die Bruchlast des Karabiners reduzieren und im schlimmsten Fall zum Bruch führen können.

Beingurte

Der richtige Verlauf der Beingurte um das Sitzbrett (über den Scheuerschutz) muss überprüft werden.

Sitzbrett

Beschädigte Sitzbretter können brechen und müssen ausgetauscht werden.

Zustand der Karabiner

Alukarabiner müssen nach ca. 300 Betriebsstunden oder vier Jahren ersetzt werden, da das Material ermüdet.

**HINWEIS**

Swing empfiehlt zum Schutz des Gurtzeuges die Verwendung eines passenden Transportcovers. Dieses ist sowohl als Regenschutz als auch als Transportschutz einsetzbar und bei Swing, unseren Händlern sowie im Sportfachhandel erhältlich.

Kontakt mit Salzwasser

Ist das Gurtzeug mit Salzwasser in Kontakt gekommen, muss es umgehend (vor dem Trocknen) gründlich mit Süßwasser ausgespült werden. Anschließend muss es an einem gut belüfteten Ort (jedoch keinesfalls an der Sonne) getrocknet werden.

Wird das Gurtzeug nicht gründlich gespült, kann dies zu einer dauerhaften Beschädigung des Materials führen.

Reparatur und Nachprüfung**Reparaturen**Swing-Werkstätten

Lassen Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten immer direkt bei Swing oder in einer von Swing anerkannten Vertragswerkstatt durchführen. Swing-Werkstätten verfügen über geschulte Mitarbeiter, original Swing-Ersatzteile und des erforderliche Know-how - dies bürgt für höchste Qualität.

Reparaturen am Airbag dürfen ausschließlich durch den Hersteller erfolgen.

Kleine Reparaturen am Gurtzeug

Kleine Risse am Gurtzeug können Sie mit selbstklebendem Material reparieren, sofern diese an wenig belasteten Stellen, nicht direkt an Nähten und nicht größer als 3 Zentimeter sind.

Sie können geeignetes Material bei SWING beziehen.

**TIP**

Swing-Gurtzeuge besitzen im Rückenaufschlag oder unter der Abdeckung der V-Leine ein Typenschild, das bei Luftsportgeräten verpflichtend vorgeschrieben ist. Alle erforderlichen Angaben sind in den Lufttüchtigkeitsforderungen festgelegt.

Bei allen Fragen an Ihren Swing-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung und die Seriennummer des Gurtzeuges angeben können, um eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.

Nachprüfung**Allgemein**

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Flugsicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Gurtzeug gewährleistet ist, sollte für die Nachprüfung das SWING Prüfprotokoll verwendet werden.

Dieses finden Sie auf der Swing-Website zum Download unter Produktinformationen.

Ausgefüllt und unterschrieben stellt es zugleich die Dokumentation über eine erfolgte Nachprüfung dar.

Ein Nichtbeachten der Nachprüffristen führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Ein ordnungsgemäß geführtes Flugbuch mit den Angaben aller Flug- und Trainingsstunden hilft Ihnen, die Fristen rechtzeitig festzustellen.

Swing empfiehlt, das Gurtzeug zusammen mit dem Gleitsegel zur Nachprüfung zu bringen.

Nachprüffristen

Für das Connect Reverse Evo gelten folgende Nachprüffristen:

- Bei in der Schulung oder gewerblich genutzten Gurtzeugen muss eine Überprüfung alle 12 Monate, ab dem Kaufdatum zählend, durchgeführt werden.
- Bei Endkundengeräten muss eine Überprüfung alle 2 Jahre, ab dem Kaufdatum zählend, durchgeführt werden.
- Für den Fall, dass 150 Betriebsstunden (inklusive Bodenhandling) vor Ablauf der unter a) und b) genannten Fristen erreicht werden, muss das Gurtzeug einer vorzeitigen Nachprüfung unterzogen werden.

Auf Grund der erhöhten Belastung müssen Bodenhandlungszeiten mindestens mit dem Faktor 2 zu den Gesamtbetriebsstunden hinzugezählt werden.

Prüfberechtigung

Damit die Firma Swing Garantie- und Haftungsansprüche wahrnehmen kann, muss jede Überprüfung von SWING, oder einer von SWING autorisierten Prüfstelle ausgeführt werden. Die Dokumentation und das Ergebnis der Prüfung müssen vom Prüfauftragten eindeutig identifizierbar sein (Datum und Stelle / Name des Beauftragten) und in der Nähe des Typenschildes eingetragen werden.

Personelle Voraussetzung für die eigenhändige Nachprüfung

Personelle Voraussetzungen für die eigenhändige Nachprüfung von einsitzigen Gleitsegeln:

- Besitz eines gültigen beschränkten Luftfahrerscheins für Gleitsegel/Hängegleiter oder gleichwertig anerkannte Lizenz.

Personelle Voraussetzung für die Nachprüfung im Auftrag Dritter

- Eine für die Prüftätigkeit förderliche Berufsausbildung.
- Eine berufliche Tätigkeit von zwei Jahren bei der Herstellung oder Instandhaltung von Gleitschirmen und Hängegleitern oder einer technisch ähnlichen Art. Davon 6 Monate innerhalb der letzten 24 Monate in einem Herstellerbetrieb für Luftsportgeräte, oder durch Bestätigung des Herstellers.
- Eine ausreichende typenbezogene Einschulung im Betrieb des Herstellers oder Importeurs.
- Eine typenbezogene Einweisung je Gerätetyp, die jährlich zu verlängern ist.

Eigenhändige Prüfung

Eine eigenhändige Prüfung ist bei Erfüllung aller Voraussetzungen rechtlich zulässig.

Bei eigenhändiger Nachprüfung erlischt die Haftung der Firma Swing Flugsportgeräte GmbH.

SWING empfiehlt, die Nachprüfung beim Hersteller/Importeur oder einem von ihm anerkannten Nachprüfbetrieb durchführen zu lassen.

Verhalten bei festgestellten Schäden, Reparaturen

Werden bei der Kontrolle des Gurtzeuges Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttuchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.



HINWEIS

Reparaturen dürfen ausschließlich vom Hersteller oder einem autorisierten Servicecenter vorgenommen werden

Garantie

Der Umfang der von Swing angebotenen Garantieleistungen kann aus den Garantiebestimmungen auf unserer Website entnommen werden.

Sie finden sich unter

www.swing.de/garantie.html

Entsorgung

Auch die besten Produkte und Materialien haben nur eine begrenzte Lebensdauer.

Die in einem Gleitschirmgurtzeug eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte führen Sie Ihr ausgedientes Swing Gurtzeug einer sachgerechten Entsorgung zu.

Sie können es auch an uns zurücksenden. Swing übernimmt dann die sachgerechte Entsorgung für Sie.

06 Swing im World Wide Web

Swing Homepage

Swing bietet im World Wide Web ein umfassendes Programm an, das Sie zusätzlich über viele weitere Themen des Gleitschirmfliegens informiert. Die Swing-Homepage ist dabei die erste Adresse für die weltweite Swing-Fangemeinde:

www.swing.de

Auf der Swing-Homepage finden Sie neben zusätzlichen Information und Zubehör, ein breites Angebot an Accessoires für Ihren Gleitschirm sowie nützliche Produkte für Piloten.

Weiterhin finden Sie dort alle weiterführenden Links zu unseren Angeboten und Seiten im World Wide Web:

- Produktregistrierung
- Swing-Online Shop
- Facebook, Twitter & youtube

Diese Website und deren Inhalte werden Ihnen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Inhalte der Swing World Wide Web Seiten werden in ihrer momentanen Form und im gegenwärtigen Zustand zur Verfügung gestellt. Swing behält sich das Recht vor, jederzeit die Seiten zu ändern oder den Zugriff auf sie zu sperren.

Swing-Online Shop



Im Swing-Online Shop erhalten Sie das komplette Gleitschirm-Zubehör, Bekleidung,

Accessoires und Rettungsgeräte direkt von Swing. Bestellen können Sie die Produkte ganz einfach online, die Bezahlung erfolgt mittels Überweisung oder Paypal.

Facebook, Twitter & youtube

Swing ist in den neuen Medien Facebook,  Twitter und youtube sehr aktiv und betreibt verschieden Seiten, die sich tagesaktuell mit unterschiedlichen Themen rund um den Flugsport und Swing-Produkte beschäftigen.

Paragliders

www.facebook.com/pages/Swing.Paragliders
<http://twitter.com/swingparaglider>

Speedgliders

www.facebook.com/SwingSpeedflyingTeam
<http://twitter.com/SSTSpitfire>

Swing TV



Auf Swing TV stellt Swing offizielle Filme sowie Filme von Piloten vor, aufgeteilt in die Kategorien:

- Paragliding
- Speedflying
- Accessories
- Filme von Piloten



www.swing-tv.de



TIP

Im Internet haben wir auch ein Produktvideo zum Connect Reverse Evo bereitgestellt:
<http://bit.ly/CREvideo>



Nun wünschen wir Ihnen

Viel Spaß, und viele schöne Flüge mit ihrem Connect Reverse Evo

Ihr

SWING Team

07 Anhang

Adressen

Swing Flugsportgeräte GmbH

An der Leiten 4
82290 Landsberied
Germany
Tel.: +49 (0) 8141 3277 - 888
Fax: +49 (0) 8141 3277 - 870
Email: info@swing.de
www.swing.de

Paraglider recycling

Swing Flugsportgeräte GmbH
- Recycling Service -
An der Leiten 4
82290 Landsberied
Germany

DHV

Miesbacher Str. 2
Postfach 88
83701 Gmund am Tegernsee
Germany
Tel.: +49 (0) 8022 9675 – 0
Fax: +49 (0) 8022 9675 - 99
Email: dhv@dhv.de
www.dhv.de

EAPR

European Academy of Parachute Rigging
Marktstr. 11
87730 Bad Grönenbach
Germany
Tel.: +49 (0) 8334 - 534470
Fax: +49 (0) 8334 - 534469
Email: info@para-academy.eu
www.para-academy.eu

Air Turquoise SA

Rte du Pré-au-Comte
CH-1844 Villeneuve
Switzerland
Tel.: +41 219656565
e-mail: info@para-test.com
www.para-test.com

Versionen

Version: 1.1

Datum: 11.07.2014

Erste Fassung der Betriebsanweisung

Gerätedaten

Model:	Size:	Manufacturing Date:	Serial number:
Connect Reverse Evo		__/__/201__	Es __/__/ - __/__/ - __/__/

Pilotendaten / Halternachweis

Halter 1:

Name:	
Anschrift:	
Telefon:	
Email:	

Halter 2:

Name:	
Anschrift:	
Telefon:	
Email:	

Halter 3:

Name:	
Anschrift:	
Telefon:	
Email:	

